



Das Selbstkonzept beinhaltet die Einstellungen und Überzeugungen zur eigenen Person. Ein positives Selbstkonzept äussert sich, indem das Kind überzeugt ist, eine schwierige Aufgabe bewältigen zu können und Probleme zu meistern. Durch Erfolgserlebnisse, die das Kind selbständig bewirkt hat, fühlt es sich kompetent und selbstwirksam

## Haltung gegenüber dem Kind

- Das Kind so viel wie möglich selbst tun und erfahren lassen
- Echtes Lob: Das Kind mit sich selbst vergleichen und schauen, was jetzt besser gelingt als vorher/ früher, auf kleine Fortschritte achten
- Fortschritte als Ergebnis des ausdauernden Übens sehen und bewusst machen
- Zuversicht vermitteln, zum Weiterüben ermutigen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Das Kind darf sich auf riskante Situationen einlassen und diese mit Herzklopfen meistern
- Das Kind beim Spielen beobachten und schauen, was es macht: Handlungen vom Kind sprachlich benennen und es damit im eigenen Tun bestärken
- Liebe nicht an Bedingungen knüpfen: auch wenn das Verhalten nicht gut war, wird das Kind doch geliebt
- Das Kind ermutigen, eigene Ideen einzubringen und es in der Umsetzung unterstützen und begleiten: Das Kind bleibt jedoch der Ideenmeister und wird nicht umgestimmt oder überzeugt von anderen Herangehensweisen

Was Kinderohren gerne hören: «Ich hab dich lieb», «Ich glaube an dich»,
«Ich bin stolz auf dich», «Das hast du gut gemacht»,
«Du bist etwas Besonderes»

## Spielideen

- Das Kind übernimmt ein Ämtli zu Hause und führt dieses selbständig aus
- Das Ältere darf dem jüngeren Geschwister etwas erzählen, vorzeigen, beibringen
- Selbstwirksamkeit erleben lassen: eine Aufgabe ohne Hilfe meistern können
- Das Kind gestaltet, erfindet oder tüftelt und erhält beim Präsentieren echte Wertschätzung
- Ein Bewegungskunststück lernen und vorführen (z.B. Handstand, Kopfstand, Purzelbaum, Velo fahren, Rollbrett fahren, Kickboard fahren, Seilspringen, Klettern)
- Das Kind darf etwas bauen und anschliessend wieder mit voller Kraft zerstören